



„TODESSTRAFE IN JAPAN. ZUGLEICH EIN BEITRAG ZUR STRAFTHEORIE“

– Vortrag von Prof. Dr. Dres. h.c. Makoto Ida –

8. Oktober 2024 um 19:00 Uhr s.t.

Bucerius Law School, Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg, Nixdorf Hörsaal

Die Deutsch-Japanische Juristenvereinigung, die Bucerius Law School, die Gesellschaft Hamburger Juristen sowie das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht laden Sie herzlich zum deutschsprachigen Vortrag von Prof. Dr. Dres. h.c. Makoto Ida zum Thema „Todesstrafe in Japan. Zugleich ein Beitrag zur Strafrechtstheorie“ ein. Die Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz Anna Gallina wird die Veranstaltung mit einem Grußwort eröffnen.

In Japan gibt es weiterhin die Todesstrafe, die zwar nicht häufig, jedoch regelmäßig verhängt und vollstreckt wird. Nutzen und Notwendigkeit der Strafe sind auch in Japan umstritten, auch wenn sich eine Mehrheit der Bevölkerung bei Umfragen für die Beibehaltung ausspricht. Prof. Ida, einer der führenden Strafrechtswissenschaftler des Landes, hat ein Buch mit dem Titel des Vortrags geschrieben, in dem er die Todesstrafe aus der Perspektive der Strafrechtstheorie betrachtet. Das Buch, auf das er sich in seinem Vortrag bezieht, hinterfragt die Bedeutung der Theorie von Strafe als Vergeltung, welche heute in der japanischen Strafrechtswissenschaft vorherrschend ist und sowohl von Befürwortern der Todesstrafe als auch von denen, die sich für ihre Abschaffung aussprechen, als Grundlage herangezogen wird. Damit zeigt er die Prämissen der aktuellen japanischen Debatte und ihre Probleme auf. Sein Buch ist in Japan auf großes Interesse gestoßen und hat die festgefahrene Diskussion in Wissenschaft und Gesellschaft wieder angeregt. Das Buch wurde nun von Prof. Dr. Matthias K. Scheer ins Deutsche übersetzt und damit für den deutschsprachigen Raum erschlossen.

Zur Person: Makoto Ida wurde im Jahre 1956 geboren. Zurzeit ist er Professor an der Chūō-Universität Hōka Daigaku-in (Law School), Professor emeritus an der Keiō-Universität und Dr. jur. der Universität zu Köln. Prof. Ida war u. a. Mitglied des Science Council of Japan, Vorsitzender des Religious Juridical Persons Council des Kulturministeriums und Vorsitzender der Legislativkommission am Justizministerium. Zurzeit ist er u. a. Berater des Justizausbildungsinstituts des Obersten Gerichtshofs und seit Februar 2024 Vorsitzender der Kommission „Runder Tisch über die Todesstrafe“. Prof. Ida wurde von der Universität des Saarlandes sowie der Friedrich Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Ihm wurde zudem der Philipp Franz von Siebold-Preis (Alexander von Humboldt-Stiftung), der Eugen-und-Ilse-Seibold-Preis (Deutsche Forschungsgemeinschaft), der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (Verdienstkreuz am Bande), der Orden Shiju Hōshō (Medaille am violetten Band) durch den japanischen Kaiser sowie der Wissenschaftspreis 2023 der Chūō-Universität verliehen.

Dr. Jan Grotheer (DJJV), Prof. Dr. Karsten Gaede (BLS),

VR'in-OLG Simone Käfer (GHJ) und Dr. Ruth Effinowicz (MPI)